

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EISENBARTH, E.:

Schnittholzeigenschaften bei Lebendlagerungen von Rotbuche (*Fagus sylvatica* L.) aus Wintersturmwurf 1990 in Abhängigkeit von Lagerart und Lagerdauer

(Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz, Nr. 33/95)

28 Abbildungen, 211 Seiten, kartoniert
Eigenverlag FVA, D-67705 Trippstadt

Die Rundholzlagerung ist ein kritischer Schritt in der Holzkette. Im Gegensatz zu praktisch allen übrigen Schritten werden hier häufig grosse Wertverluste in Kauf genommen. Die Verarbeitung von sturmgeworfenem Holz stellt die Forstwirtschaft regelmässig vor grosse organisatorische Aufgaben, wie es gerade der Sturm 1990 exemplarisch bewiesen hat. Die Problematik der Rundholzlagerung trifft mit unterschiedlicher Härte die einzelnen Holzarten. Jene mit einem obligatorischen Farbkern (z.B. Lärche, Eiche) sind viel weniger empfindlich als Baumarten mit einem hellen Kern (z.B. Fichte) oder gar jene mit einem fakultativen Farbkern (z.B. Buche). Ein beflügeltes Wort besagt, dass die beste Rundholzlagerung die kürzeste ist. Bei Sturmholz hat sich in der Praxis die Nasslagerung bewährt, während die Trockenlagerung nur unter besonderen Bedingungen eine Alternative darstellt (z.B. im Hochgebirge). Die hier untersuchte Lebendlagerung ist eine weitere, gerade bei der sehr empfindlichen Buche ernst zu prüfende Möglichkeit.

In der vorliegenden Arbeit werden mehrere Varianten der Lagerung von Buchenrundholz (Lebendlagerung in Freiflächen und unter Schirm, Trockenlagerung) miteinander sowie mit frisch geschlagenem Buchenholz kritisch verglichen. Als Vergleichsbasis diente die Beurteilung der Schnittholzeigenschaften an 6860 Bohlen und Brettern aus 368 Bäumen (470 Festmeter). Die Beurteilung der Schnittwaren stützte sich auf die DIN-Norm 68369; wobei zwischen inhärenten Qualitätsmerkmalen (Äste, Krümmungen, Drehwuchs) und eigentlichen Lagerschäden differenziert wurde. Des Weiteren wurde der Einfluss einzelner Lagerschäden auf die konkrete Qualitätszuordnung der Schnittware bestimmt und die Berechnung einer volumengewichteten

Güteklassen-Wertziffer für das untersuchte Material als Basis für die statistische Auswertung vorgenommen.

Die Versuchseinschnitte erfolgten nach 7, 12 und 21 Monaten und zeigten sehr deutliche und mit zunehmender Lagerungsdauer ansteigende Vorteile bei der Lebendlagerung der Buche im Vergleich mit der Trockenlagerung an der Waldstrasse. Die Schäden konnten auf unterschiedlich starken Einlauf (Ersticken), Verstockung (Pilzbefall), Insektenbefall (*Trypodendron domesticum* L., *Hylocoetus dermestoides* L.) und Rissbildungen zurückgeführt werden. Wesentliche Unterschiede zugunsten der Lebendlagerung zeigte auch die Holzfeuchtigkeit. Ein gewisser Radialzuwachs nach dem Schadereignis und bestehende Wurzelkontakte bei lebend gelagerten Buchen runden das Bild ab.

Die vorliegende Studie ist praxisrelevant, bestens mit 28 Abbildungen, 27 Tabellen und 15 zitierten Normen dokumentiert. Das Literaturverzeichnis zu diesem doch speziellen Thema umfasst sagenhafte 275 Titel. Die interessanten Ergebnisse sollten auf jeden Fall praktische Berücksichtigung finden.

L. J. Kučera